

Dachauer Nachrichten

85221 Dachau · Richard-Wagner-Straße 6 · Tel. (081 31) 563-0

DACHAU/HAIMHAUSEN

Was der Kirchenmann zu den vielen Kirchaustritten sagt »SEITE 6

NIEDERROTH

Bürgerblock macht gegen Bebauung am Kindergarten mobil »SEITE 10


KULTUR

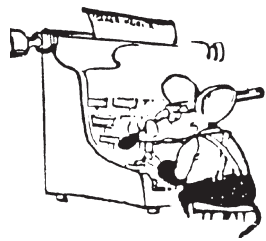
Renate Billing zeigt im Wasserturm die „Sprache der Seele“ »SEITE 8

SCHWABHAUSEN

DFB-Minispießfeld am Sportplatz offiziell eingeweiht »SEITE 11

MITTWOCH, 28. April 2010

NR. 97 | SEITE 1

Grüß Gott, liebe Leser!


Und, was haben Sie gestern Abend gemacht? Lassen Sie mich raten: Sie haben Fußball geschaut. So wie geschätzt 98,27 Prozent aller Bayern. Bleiben 1,73 Prozent. Die setzen sich zusammen aus: erwartungsfrohen Pärchen in Kreißsälen, Strafgefangenen ohne Fernseher in der Zelle, Löwen-Fans (die sich eher einer Wurzelbehandlung unterziehen würden, als ein Bayern-Spiel anzuschauen), Alpinisten in Bergnot – und Torge Wester. Mein Kollege tauschte gestern das Champions-League-Halbfinale gegen die Schwabhauser Haushaltssitzung. Selbstredend nicht ganz freiwillig. Ich gehe davon aus, der arme Torge hat auch Ihr Mitgefühl.

Ihre Redaktionsmaus
IM BLICKPUNKT
65. Jahrestag der KZ-Befreiung

Auf Seite 3 im Hauptteil dieser Ausgabe (Im Blickpunkt) finden Sie heute zum 65. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau fünf Geschichten über Opfer, Täter und Zeitzeugen. dn

DACHAU
Neue Sprecher im Jugendrat

Sebastian Leiß (links, Foto kn) und Valentin Wacht heißen die beiden neuen gleichberechtigten Sprecher des Dachauer Jugendrats. Sie wurden bei der konstituierenden Sitzung gewählt. Leiß (20) und Wacht (19) gehören dem Jugendrat schon seit mehreren Jahren an. Kassier ist Florian Probst, Pressesprecherin Kira Klimt und Protokollführerin Amelia Frank. Beratende Mitglieder im Vorstand sind SPD-Stadtrat



Florian Hartmann sowie der langjährige Jugendratsprecher Markus Erhorn. dn

[merkur-online.de](http://www.merkur-online.de)

Lesen Sie täglich alle aktuellen Nachrichten aus Ihrer Region auf www.merkur-online.de

BEVÖLKERUNGSPROGNOSE

Altomünster wächst am schnellsten

Dachau – Nirgendwo im Freistaat wird die Bevölkerungszahl so explodieren wie in Oberbayern. Und dort wiederum steht der Ballungsraum München mit an der Spitze. Im Jahr 2028 werden 150 000 Menschen im Landkreis Dachau leben, wie das Landesamt für Statistik ausgerechnet hat. Heute sind es 136 800. Am schnellsten wachsen wird die Markt-gemeinde Altomünster. Und dort werden in knapp 20 Jahren im Verhältnis auch die meisten Senioren leben.

In Bevölkerungsvorausrechnungen schreibt das Landesamt nur Entwicklungen fort. Diese Berechnungen seien also keine exakten Vorhersagen, sagen die Statistiker selbst. Ergebnisse werden auch nicht begründet. Weshalb in Altomünster im Jahr 2028 26,8 Prozent der Einwohner über 65 Jahre alt sein werden (2010: 19,4), geht aus der jetzt veröffentlichten Statistik nicht hervor. Der Wert ist allerdings im Landkreis unerreichbar. In der Stadt Dachau sowie den sieben Landkreis-Gemeinden mit

mehr als 5000 Einwohnern liegt der Schnitt bei etwa 21 Prozent.*

2028 werden in der Markt-gemeinde Altomünster 8890 Menschen leben. Gegenüber 2008 (7335) bedeutet das ein Wachstum von 21,2 Prozent – im Landkreis einsame Spitze, zumal es sogar Gemeinden gibt, die schrumpfen, wenn-gleich nur minimal.

Folgende Einwohnerzahlen für 2028 prognostiziert das Landesamt für Statistik für Dachau und die größten Landkreis-Gemeinden (in Klammern Stand 2010):

- Dachau 46 460 (42 270)
- Karlsfeld 19 340 (18 340)
- Markt Indersdorf 9350 (9420)
- Bergkirchen 7260 (8070)
- Röhrmoos 6460 (7390)
- Schwabhausen 6120 (6290)
- Petershausen 6040 (6040)
- Erdweg 5510 (5500)

*Gemeinden mit weniger als 5000 Einwohnern sind in der Statistik nicht erfasst. BAYERNTTEIL dn

TUMOR-SUCHHUNDE

Gaga auf den Geruch

Wenn Sissi diesen Geruch in der Nase hat, weiß sie: Jetzt wird gleich gespielt. Der Geruch – das sind Krebszellen. Sissi ist einer von sechs Tumor-Suchhunden im Hause der Tierärztin Claudia May in Röhrmoos-Zieglberg.

VON NIKOLA OBERMEIER

Dachau/Zieglberg – In einer Reihe auf dem Boden stehen fünf kleine Plastikdosen mit grünem Deckel. „Such!“ Schäferhündin Sissi huscht mit der Nase daran vorbei, schnappt sich zielsicher eine Dose und bringt sie. Sissi riecht Stoffe, die ein an Krebs erkrankter Mensch über seinen Atem oder seinen Urin abgibt.

Vor drei Jahren begann Claudia May, ihre Hunde zu Tumorsuchhunden auszubilden. In einem Fernsehbericht hatte sie von Krebs-suchhunden in Amerika erfahren – und war sich sicher: „Das können meine auch.“ Zum Team gehören neben Sissi noch Labrador Janina, die beiden Collies Conny und Charly sowie Schäferhund Falk. Ira, eine sieben Monate alten Schäferhündin, befindet sich noch in der Ausbildung.

Sissis ausgeprägter Spieltrieb kam der Ausbildung zum Suchhund natürlich entgegen. „Man muss sie gaga machen auf den Geruch“, erklärt die Tierärztin. Sissi lernte, dass ihr Spielzeug einen bestimmten Geruch hat – in diesem Fall den spezifischen Geruch, der beim erhöhten Stoffwechsel der Tumorzelle entsteht. Zunächst trainierte Claudia May mit Fällen aus



In Deutschland noch neu: Tumorsuchhunde. Dr. Claudia May mit ihrer Sissi. FOTO: NO

ihrer Tierarztpraxis, dann arbeitete sie mit einer Urologischen Klinik zusammen. „Die haben mir Proben geschickt, und die Hunde konnten üben.“

Dank Sissis Nase könnte Krebsfrüherkennung bald auch anders aussehen. Beim Lungenkrebs beispielsweise

gibt es in der heutigen Schulmedizin keine befriedigenden Möglichkeiten zur Früherkennung. Weil sich ein Bronchialkarzinom meist im Verborgenen entwickelt, bemerkt der Betroffene erst Symptome, wenn die Erkrankung weit fortgeschritten ist. „Doch je früher ein Tumor er-

kannt wird, desto besser sind die Heilungschancen“, sagt Claudia May. Tumorsuchhunde wie Sissi können den Krebs im Stadium 0 erkennen, wenn auf dem Röntgenbild ein Tumor kaum zu sehen ist. Der Patient muss nur durch einen speziellen Mundschutz atmen und diesen dann an die Tierärztin schicken. Über Atemluft können die Hunde Brust- und Lungenkrebs erschnüffeln, über Urinproben wird Blasen-, Prostata, Nieren- und Uteruskrebs diagnostiziert. Claudia May hat sich auf Atemluft-Diagnosen spezialisiert, zum einen, „weil die Urinproben irgendwie unangenehm waren“, zum anderen, weil die Nachfrage so stieg.

Sissi fand den Tumor, der Arzt nicht

Mehrmals täglich überprüfen ihre Hunde Atemproben. Die Trefferquote liegt bei etwa 90 Prozent. Und die Fehlerquote geht gegen null.

Wenn ein Hund eine Probe als positiv diagnostiziert, wird sie von den anderen Hunden aus dem Team kontrolliert. Und die Vierbeiner sind sich immer einig: In einem Fall haben Sissi und ihre Kollegen immer wieder eine Negative Probe als positiv angezeigt. Eine Krebserkrankung schien jedoch unmöglich, war die Patientin doch frisch von der Mammographie gekommen. Claudia May empfahl dennoch eine Nachkontrolle – tatsächlich war ein Tumor in der Brust übersehen worden.

Informationen zu Tumor-Suchhunden gibt es unter www.lungenkrebsdiagnose.com.

ÖLSPUR

Vier Verletzte nach Frontalcrash

Eschenried/Dachau – Bei einem Frontalzusammenstoß sind auf der Münchner Straße in Eschenried vier Menschen verletzt worden. Ein 21 Jahre alter Mann war mit seinem KIA in einer Kurve auf einer Ölspur weggerutscht und gegen einen Audi A6 geprallt. Die Dachauer Polizei will jetzt herausfinden, wer das Öl auf der Straße zurückgelassen hat. Sie bittet um Hinweise. Bei dem Unfall wurden der 21-Jährige, seine beiden ebenfalls 21 Jahre alten Mitfahrer sowie der 63 Jahre alte Audi-Fahrer jeweils leicht verletzt. An den Autos entstand Sachschaden in Höhe von insgesamt 22 000 Euro. sco

WALDBAUERN

Verdienstorden für Martin Ostermair

Winterried/Dachau – Martin Ostermair aus Winterried (Gemeinde Hilgertshausen-Tandern) wird am morgigen Donnerstag in Dachau für sein jahrzehntelanges Wirken für die Waldbauern mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Die Medaille wird Landrat Hansjörg Christmann im Namen von Bundespräsident Horst Köhler bei einer Feierstunde im Landratsamt überreichen.

32 Jahre lang war Ostermair in der Waldbesitzervereinigung Aichach aktiv, davon einige Jahre als Vorsitzender. Vor allem die nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes war ihm ein Anliegen. Ostermair erwarb sich zudem Verdienste im Naturschutz und als Ausbilder. dn

3. STARTBAHN

AufgeMUCKt geht in die Offensive

Dachau – Die Gegner des geplanten Startbahnbaus auf dem Münchner Flughafen gehen noch einmal in die Offensive. „Es ist die entscheidende Phase“, sagt Dr. Anton Speierl. Im Landkreis Dachau ist er Sprecher des Aktionsbündnisses AufgeMUCKt, das seit Jahren gegen den Flughafenausbau eintritt. Mit einer Informationskampagne über Einwendungsmöglichkeiten will AufgeMUCKt weitere Mitstreiter mobilisieren.

Bis zum 11. Mai liegen 15 neue Ordner mit ergänzenden Unterlagen in den Rathäusern Haimhausen, Röhrmoos und Hebertshausen aus. Laut AufgeMUCKt enthalten diese Ordner neben der überarbeiteten Luftverkehrsprognose unter anderem neue Berechnungen zum Fluglärm, eine Umweltverträglichkeitsstudie sowie Unterlagen zu möglichen Veränderungen der Immobilienpreise. „Bis einschließlich 26. Mai besteht für jeden, dessen Belange durch diese nachgereichten Unterlagen berührt werden, die Möglichkeit, neue oder ergänzende Einwendungen

zu erheben“, so Speierl. Für Betroffene, die bisher noch nicht eingewendet haben, sei dies eine letzte Möglichkeit der Verfahrensbeteiligung.

Infoabend mit Christian Magerl

AufgeMUCKt bietet in den kommenden Wochen drei Informationsveranstaltungen an. Am Donnerstag, 6. Mai, kommt Dr. Christian Magerl in den Landkreis. Der Landtagsabgeordnete der Grünen spricht im Gasthof Groß in Bergkirchen. Veranstalter des Infoabends am Montag, 10. Mai, beim Schmiedwirt in Petershausen sind die Freien Wähler. Referent ist Jürgen Steiner von der Bürgerinitiative in Hallbergmoos. Am 17. Mai im Schützensaal im Dachauer Gasthaus Drei Rosen spricht Dr. Christine Margraf vom Bund Naturschutz. Alle drei Informationsveranstaltungen beginnen um 20 Uhr. AufgeMUCKt plant zudem im Landkreis mehrere Infostände. dn

8. Mai 2010 von 10.00 bis 16.00 Uhr TAG DER OFFENEN TÜR

Caritas Werkstatt Dachau **Caritas**
ein Weg zur Teilhabe am Arbeitsleben Nah. | Am Nächsten

Berufliche Rehabilitation und Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderung

Anerkannte Stelle für:

- ◆ Praktikum zur Berufsvorbereitung für eine heilpädagogische und/oder pflegerische Ausbildung
- ◆ Zivildienst
- ◆ Freiwilliges Soziales Jahr
- ◆ Generationsübergreifender Freiwilligendienst



Besuchen Sie uns online: www.caritas-werkstatt-dachau.de


Rahmenprogramm:

- ◆ Kreatives Gestalten, Auftritt der Tanz- und Theatergruppe
- ◆ Infostand zum Thema Wohnen und Offene Behindertenarbeit

im Industriegebiet Dachau Ost:

Werk 1 CWD, Einsteinstr. 6 · Werk 2 cepro, Rudolf-Diesel-Str. 8